

K

KULTUR REGION

News

CHUR

Jürg Oswald liest aus seinem Buch «Leinen los»

Nach der viel besuchten Buchvernissage in St. Moritz und der Marathonlesung am Bahnhof Chur ist der Autor Jürg Oswald morgen Dienstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Schuler an der Grabenstrasse in Chur zu Gast. Er liest aus «Leinen los – St. Moritz, das Meer und die Haare der High Society». Das Buch erzählt, wie der Figaro von St. Moritz nach drei Generationen ausgestiegen ist, die Schere abgegeben und sein Leben neu erfunden hat. Mit dem Boot «Grischa» und seinen beiden Hunden ist er rechtsherum um das Mittelmeer gefahren. Einfach so, aber bei weitem nicht immer einfach. (red)

CHUR

Beat Hüppin stellt seinen Walsen-Roman «Gadastatt» vor

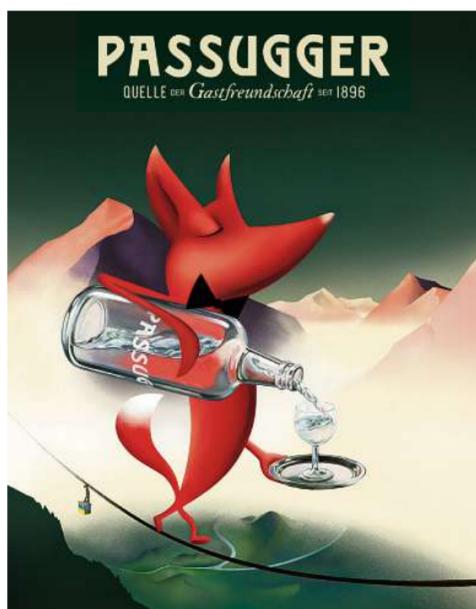
Der Schwyzer Autor Beat Hüppin präsentiert morgen Dienstag, 22. Oktober, um 19 Uhr in der Stadtbibliothek Chur seinen vierten Roman. Er spielt im 19. Jahrhundert und handelt von zwei Brüdern, die in einer Zeit des Umbruchs unterschiedliche Wege gehen. Das abgelegene, von Walsern besiedelte Hochtal Fondei ist um das Jahr 1880 noch eine kleine Welt für sich, während sich in Davos, Klosters oder Arosa der aufkommende Alpentourismus schon bemerkbar macht. Das Tal ist noch nicht einmal über eine Strasse erschlossen. Deren Bau wird von den Talbewohnern zwar diskutiert, realisiert wird sie aber erst 1887. Der Roman schildert das karge Leben des Bauern Jakob Mattli und seiner Familie und den aufkeimenden Zwist mit seinem jüngsten Bruder Christian. (red)

CHUR

Film über Aufstieg und Fall des Harvey Weinstein

In der Reihe der Arthouse Kinofilme läuft heute Montag, 21. Oktober, und morgen Dienstag, 22. Oktober, jeweils um 18.30 Uhr im Kinocenter Chur «Untouchable: The Inside Story of the Harvey Weinstein Scandal». Es ist das eindringliche Porträt über den Hollywood-Produzent Harvey Weinstein, seinen Aufstieg an die Spitze der Unterhaltungsindustrie und den Skandal, dem sein Fall folgte. Macher sind der zweifache Oscar-Gewinner Simon Chinn und die Regisseurin Ursula Macfarlane. Sie stellen die Frage, wie es zu Erpressung und Vergewaltigung kommen konnte, und warum der mächtige Tyrann so lange unantastbar blieb. (red)

INSERAT



«Allerliebster Sohn Hauptmann»

Das Schweizer Geschäft mit dem Töten – davon liessen Historiker lange die Finger. Philippe Rogger hat darüber geforscht. Sein Vortrag enthüllt viel über die Familienpolitik der Salis und ihrer Frauen.

von Ruth Spitzenfeil

Die Auswanderungsgeschichten von fleissigen Bündnern, die im Ausland als Zuckerbäcker ihr Glück machten, sind beliebt. Viel weniger gern will man etwas von den anderen Arbeitsmigranten hören, die über die Jahrhunderte zahlenmässig und wirtschaftlich viel bedeutender waren: die Söldner in fremden Diensten. Philippe Rogger, Historiker an der Universität Bern, hat sich intensiv mit dem enorm lukrativen Exportgeschäft des bezahlten Tötens beschäftigt. Dass er jetzt mit diesem Thema für einen Vortrag in der Historischen Gesellschaft nach Chur kommt, ist kein Zufall. Hier fand er mit den von Salis eine Militär-Unternehmerfamilie par excellence – und eine Überlieferung in «unfassbar guter Qualität», wie der Forscher schwärmt.

Eigennutz vor Heldentum

Rogger ist es durchaus bewusst, dass er heikles Terrain betritt, von dem die Geschichtsschreibung lange die Finger liess. Die Mär von den Eidgenossen, die stets heldenhaft ihr Vaterland verteidigten, war schwer zu vereinbaren mit den Kaufleuten, die ihr lebendes Kapital an Kriegsherren in alle Richtungen verschachtelten und vor allem die Familienkasse im Sinn hatten. Diesen Widerspruch im nation-



Lukrativ: Ein Salis-Regiment 1717 im Dienste Venedigs auf einem Schlachtfeld in Dalmatien.

Bild VBS Archiv

alen Selbstverständnis arbeitet Rogger eindrücklich heraus.

Wer waren nun diese Militär-Unternehmer, die vom 15. bis ins 19. Jahrhundert Unsummen erwirtschafteten – welche zumeist in ihre Heimat zurückflossen –, die aber auch selbst im Ausland bedeutende militärische Karrieren machten? Das Beispiel der verschiedenen Linien der von Salis ist dabei besonders ergiebig. Es gab eigene Salis-Regimenter nicht nur in Frankreich, sondern auch in Venedig, Spanien-Mailand oder Sizi-

lien. Was Rogger aus den 630 Archivschachteln über die Salis-Familienverbände im Bündner Staatsarchiv zutage förderte, ist das faszinierende Bild einer europaweit agierenden Privatmacht, die moderne Söldnerfirmen wie Sandkastenspiele aussehen lässt.

Frauen als Akteure

Besonders spannend ist Roggers Befund, was die Rolle der Frauen in diesen Familiengeschäften angeht. Sie unterstützten es entscheidend. Anna Elisabeth von Salis-Zi-

zers etwa eröffnet ihre Briefe an ihren Sohn Rudolf jeweils mit: «Herzallerliebster Sohn Hauptmann». Ehefrauen besorgten die Kompaniegeschäfte an der Heimatfront, führten gar Rekrutierungen durch. Eine von ihnen wurde stets mit «Madame La Brigadière» angesprochen.

«Militärunternehmertum und Verflechtung». Vortrag von Philippe Rogger. Morgen Dienstag, 22. Oktober, 20 Uhr. Rätisches Museum in Chur.

INSERAT

Eine Reise ins Fabelreich von Immergrün

Die Rumantschia hat einen neuen Fantasyroman: das Jugendbuch «Semperverd» von Simona Demarmels und Anna Negrini.

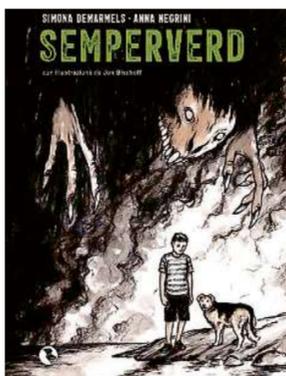
Schon der Buchumschlag macht schaudern. Ein mumienartiges Ungeheuer ist es, das Illustriator Jon Bischoff da mit Knochenfingern nach Lio greifen lässt, der Hauptfigur von «Semperverd», und seinem treuen Hund Cookie. Tatsächlich entführt der romanische Fantasyroman aus der Feder von Simona Demarmels und Anna Negrini, eben neu erschienen in der Chasa Editura Rumantscha, in ein unheimliches Fabelreich – wie es sich für das Genre gehört.

Ihren Anfang nimmt die für Dritt- bis Sechstklässler gedachte Geschichte auf der Alp. Lio ist wütend; während seine Freunde in alle Himmelsrichtungen in die Ferien verschwinden, ist er mit den Eltern dort, wo man nichts Anderes sieht als «cornas, stgellas e tgils da vatgas», Kuhhörner, Kuhglocken und Kuhhintern. Stellt man sich so seine Sommerferien vor? Jedenfalls nicht Lio. Sogar in der Schule wäre er lieber, dort könnte er wenigstens mit seinen Freunden Schabernack treiben.

Doch dann kommt alles ganz anders als gedacht: dank einem Munggenloch, in das Cookie seine Schnauze steckt – und das

die beiden wie Alice im Wunderland in eine fremde Welt eintreten lässt, in die Welt von Semperverd – Immergrün –, wo sie auf das Mädchen Lu stossen. Das Abenteuer beginnt.

Demarmels und Negrini sind beide 1992 geboren, die eine ist in Salouf, die andere in Savognin aufgewachsen; gemeinsam verfasst haben sie ihren Fantasyroman bereits 2015 und 2016 als Diplomarbeit im Rahmen der Ausbildung zur Primarlehrerin. Entstanden ist er ursprünglich in Surmiran, publiziert wird er in der vorliegenden Ausgabe in



Für Dritt- bis Sechstklässler: Fantasy auf Romanisch. Pressebild

einer Rumantsch-Grischun-Version, sie enthält aber auch den Originaltext. Demarmels unterrichtet heute die erste und zweite Klasse in Lantsch/Lenz. Negrini, den Leserinnen und Lesern der «Südostschweiz» noch bekannt als Mitautorin der «Convivenza»-Kolumnen, ist 2016 nach schwerer Krankheit gestorben – «Semperverd» wird damit auch zu ihrem Vermächtnis als Autorin.

Die von Karin Kohler-Pattis moderierte Buchvernissage mit einer Lesung von Simona Demarmels und musikalischer Begleitung von Kindern der Schule Surses findet am kommenden Freitag, 25. Oktober, um 18 Uhr in der «Palaver»-Bar in Savognin statt. Eine weitere Präsentation folgt an den Dis da Litteratura in Domat/Ems, und zwar am Sonntag, 3. November, um 9.45 Uhr. (jfp)

Buchtipps

Simona Demarmels, Anna Negrini: «Semperverd». Chasa Editura Rumantscha. 88 Seiten, 24 Franken.

www.kinocenter.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

UglyDolls - Die UglyDolls sind die Puppen, die mit Macken aus der Spielzeugfabrik kommen und darum ausgemustert werden.
13.30 Deutsch ab 6J

Shaan das Schaf - Der Film: Ufo Alarm - Shaan sieht mit der Ankunft eines Ausserirdischen Mädchens die Chance auf ganz viel Spass.
15.30 Deutsch ab 6J

Maleficent: Mächte der Finsternis - Die gehörnte Fee und die junge Prinzessin sind gezwungen, neue Allianzen zu schmieden. Mit Angelina Jolie.
17.30 2D Deutsch ab 12J

Ich war noch niemals in New York - Musical das auf Liedern des Komponisten und Sängers Udo Jürgens basiert. Mit Heike Makatsch, Moritz Bleibtreu, Katharina Thalbach, Uwe Ochsenknecht u.a.
20.00 Deutsch ab 6J empf ab 10J

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Downton Abbey - Königlicher Besuch auf Downton Abbey und die Frage über die Zukunft des Anwesens. Die beliebte Fernsehserie erhält einen eigenen Kinofilm.
18.15 Deutsch ab 6J

Joker - Gotham City 1981: Arthur Fleck entfernt sich immer weiter von seinen Mitmenschen und wird zum sozialen Außenseiter. Dies ist keine übliche Comic-Verfilmung. Der Film ist für Jugendliche unter 16 Jahren strikte nicht zugelassen.
18.30, 21.00 Deutsch strikte ab 16J!

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag Untouchable - The Inside Story of The Harvey Weinstein Scandal - Das lang erwartete und eindringliche Porträt über Hollywood-Produzent Harvey Weinstein, seinen Aufstieg an die Spitze der Unterhaltungsindustrie und den Skandal, der seinen Fall forderte.
18.30 E/d/f ab 14J

Maleficent: Mächte der Finsternis - Die gehörnte Fee und die junge Prinzessin sind gezwungen, neue Allianzen zu schmieden. Mit Angelina Jolie.
20.30 2D Deutsch ab 12J

After The Wedding - Ein Film über die wichtigen Themen im Leben: Liebe, Familie, Vergangenheit und dem unausweichlichen Schicksal. Mit den Oscar-Preisträgerinnen Julianne Moore und Michelle Williams.
20.45 E/d/f ab 12J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Eintrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Eintrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.